

**Die Digitalisierung bestimmt zunehmend die Arbeitswelt im Einzelhandel. Welche Kompetenzen werden Auszubildende und Beschäftigte in Zukunft brauchen und welche sind bereits vorhanden? Dieser Frage wird im Projekt "digiskill-retail" nachgegangen. Ziel ist es, digitale Kompetenzen und Fähigkeiten bei Auszubildenden und Beschäftigten (digicomp2.0) im Handel mittels modernen handelsspezifischen E-Learning-Einheiten zu fördern. Durch den Einsatz der E-Learnings werden auch die digitalen Kompetenzen (digicompEDU) bei Lehrkräften und Ausbildern gefördert.**

Im Projekt „digiskill-retail“ konzentriert sich die **zbb** mit ihren Projektpartnern aus Bulgarien, Griechenland und Estland auf die Entwicklung von digitalen Lerneinheiten für Auszubildende sowie Beschäftigte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Einzelhandel. Dazu wurden 12 vergleichende Fallstudien zu Qualifizierungsdefiziten hinsichtlich digitaler Kompetenzen im Handel beim Bildungspersonal erhoben. Am 25. April 2023 fand in Deutschland ein virtuelles Fokusgruppentreffen der **zbb** mit Vertretern von Bildungseinrichtungen, Berufsschulen und Handelsunternehmen statt, um diese Ergebnisse zu teilen und zu diskutieren. Zu Beginn der Fokusgruppensitzung gab es eine kurze Einführung in das Projekt digiskill-retail.

Die Hauptthemen der Debatte waren:

**Stimmen Sie den einzelnen Ergebnissen aus den Experteninterviews zu? Was sehen Sie anders?**

Die Teilnehmenden der Fokusgruppe bestätigen eine gute technische Ausstattung an den drei Lernorten Berufsschule, Bildungsträger und Unternehmen. Auszubildende können Tablets nutzen und ihre digitalen Fähigkeiten fördern. Es gibt verschiedene digitale Elemente, die im Unterricht angewendet werden. Trotzdem sollten regelmäßige Schulungen zu digitalen Medien stattfinden.

**Wo sehen Sie die Vorteile im Einsatz der E-Learning Einheiten im Unterricht (Lehrer/Azubis)? Und Ist der Einsatz der E-Learning Einheiten mit den ermittelten Themenschwerpunkten für die Entwicklung der digitalen Fähigkeiten von Vorteil (Lehrer/Azubis)?**

Die Anwesenden waren sich darüber einig, dass der Einsatz von E-Learnings zur Schulung digitaler Kompetenzen von Vorteil sind. Die Projektverantwortliche ergänzte, dass es ein begrenztes Angebot an handelsspezifischen E-Learning Einheiten gibt und diese auch schwierig zu finden seien. Der Bedarf sei somit gegeben und bestätigt. Das Lehrpersonal unterstützte diese Aussage und erklärte, dass der Einsatz von E-Learnings im Unterricht notwendig sei. Der Wechsel der Unterrichtsmethoden sei wichtig und schafft einen Mehrwert. Das Zurverfügungstellen von kurzen, kleinen Einheiten für Auszubildende im Unterricht fördert digitale Kompetenzen bei Auszubildenden.

**Welche anderen Themenschwerpunkte fehlen Ihnen bzw. würden Sie sich noch wünschen, um das Thema E-Learning nachhaltig in den Unterricht zu implementieren?**

Themen wie Online-Handel, Reklamation, Umtausch und Kundenberatung sind nur ein kleiner Teil, der unter dem Einsatz von E-Learning Einheiten unterrichtet werden kann. E-Learnings zum Thema Dreisatz, Prozent- und Durchschnittsrechnung oder rechtliche und betriebliche Regelungen von Kaufverträgen würden die Lehrkräfte bei der Wissensvermittlung zusätzlich unterstützen. Ferner sei der Kundenservice über digitale Kommunikationskanäle wichtig und aktuell. Hier wurden Defizite in Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck bei Auszubildenden ersichtlich. Dies bestätigten auch die Teilnehmenden der Fokusgruppe und

waren sich darüber einig, dass dies als ein weiterer thematischer Schwerpunkt in die E-Learnings einfließen kann.

**Wie schätzen Sie die Bereitschaft der Lehrkräfte und der Auszubildenden ein, die entwickelten E-Learnings anzuwenden?**

Insgesamt wurde die Bereitschaft der Lehrkräfte E-Learnings im Unterricht einzusetzen, von den Beteiligten als sehr groß eingeschätzt. Der Einsatz von E-Learnings bringe Abwechslung in den Unterricht. Für die Schüler wirke dieser Einsatz zudem problemlösend. Man könne durch den Einsatz von E-Learnings die Schüler abholen, wenn Sie im Unterricht fehlten oder Probleme mit dem Unterrichtsstoff haben. In diesem Fall seien E-Learnings unterstützend. Zudem helfen diese den Auszubildenden sich auf die entsprechenden Prüfungen besser vorzubereiten.

Im Ergebnis sollten die E-Learnings in den Ausbildungsprozess sowie in den Unterricht verstärkt integriert werden und die Bedürfnisse der kleinen Unternehmen sollten dabei nicht vergessen werden. Gerade diese Unternehmen benötigen in diesem Bereich Unterstützung. Mehr Informationen zum Projekt finden sie unter: [www.digiskillretail.eu](http://www.digiskillretail.eu)

Das „Netzwerk für digitales Lernen im Handel“ ([www.myflexnet.de](http://www.myflexnet.de)) unterstützt Sie gerne. Wir entwickeln mit Ihnen gemeinsam eine auf Ihr Unternehmen abgestimmte Implementierungsstrategie und coachen bei Bedarf auch die Umsetzung. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern vermitteln wir Ihnen digitale Lernangebote, Weiterbildungsangebote sowie weitere Dienstleistungen nach Bedarf. Sprechen Sie uns an.

Katarzyna Brunsch, Zentralstelle für Berufsbildung im Handel e.V. (zbb),  
03.05.2023



Das Projekt „FlexNet Handel“ wird im Rahmen des Programms „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



**Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.**

